Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 41 (1923)

Heft: 44

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 22. Februar
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 22 février
1923

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLIme année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 44

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 44

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Allgemeine Einfuhrbewilligungen. — Zürcher Depositenbank in Liq. — Tschechoslowakei. — Italien: Zollaufgeld. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Autorisations générales d'importation. — Limitazione delle importazioni. — Permessi generali d'importazione. — Italie: Droits (agio). — Assurances. — Consulats. — Italia: Pagamenti doganali (agio). — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der allfällige Inhaber der Inhaber-Obligationen Nr. 5859 für Fr. 500 und Nr. 8736 für Fr. 5000, beide auf die Schweizerische Volksbank in Zürich, datiert 20. Januar 1920, verzinslich zu 5 %, mit Halbjahreszinsscheinen ab 20. Januar 1923 bis 20. Januar 1925, wird aufgefordert, diese Titel binnen 3 Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des Gerichtes vorzulegen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt. (W 84[3])

Zürich, den 21. Februar 1923.

Im Namen des Bezirksgerichtes, 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Es werden vermisst Verschreibung AW. 14461 von Fr. 1100, AW. 14462 und 14463 von je Fr. 1000, errichtet am 18. Januar 1898 von Leopold Garnin-Stocker zu Gunsten der Frau Witwe Dorothea Brandenberg-Etter, haftend auf Ziegelhütte, Assek.-Nr. 591, und Umgelände, an der Artherstrasse, Zug, mit einem Kapitalvorgang von Fr. 9860.

Der allfällige Inhaber bzw. Ansprecher dieser Pfandtitel wird aufgefordert, sie bis spätestens 10. März 1924 der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen bzw. seine Rechtsansprüche darauf geltend zu machen, ansonst die Titel als kraftlos erklärt und im Grundbuch gelöscht werden. (W 85[3])

Zug, den 21. Februar 1923.

Auftrags des Kantonsgerichtes: **Die Gerichtskanzlei.**

Es werden folgende auf den Namen des Kaspar Affelter, Landwirt, in Nieder-Gerlafingen, durch Kauf an Ernst Lüthy, Bankangestellter, in Zürich, übergegangene Namensaktien der Sparkasse Kriegstetten vermisst: 7 Stück zu nominell je Fr. 50 mit Nrn. 983/987 und 1005 und 1046.

Der allfällige Besitzer dieser Aktien wird hierdurch aufgefordert, dieselben dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst nach 3 Jahren die Amortisation ausgesprochen wird. (W 92[1])

Solothurn, den 20. Februar 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten: **Dr. Bachtler.**

Der allfällige Inhaber der vermissten Mäntel der Inhaber-Aktien der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, Nrn. 12446/52 für je 500 Fr., datiert den 30. Juni 1890, und Nrn. 64901/03 für je 500 Fr., datiert den 31. Mai 1898, wird aufgefordert, diese Titel innert 3 Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist würden die Titel als kraftlos erklärt werden. (W 96[2])

Zürich, den 21. Februar 1922.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligation Nr. 83342, 5 %, der VIII. eidg. Mobilisationsanleihe, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 79[2])

Bern, den 24. Januar 1923. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1923. 19. Februar. **Aktiengesellschaft Lüthi & Cie. Schuhwaren, in Bern** (S. H. A. B. Nr. 279 vom 14. November 1921, Seite 2193). Robert Huber ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und an seiner Stelle ist gewählt worden: Gustave Charles Blane, von Brenles (Waadt), Kaufmann, in Bern. Die Unterschrift des Robert Huber ist erloschen. Das neue Verwaltungsratsmitglied zeichnet kollektiv mit den andern Verwaltungsratsmitgliedern.

Kolonialwaren. — 19. Februar. Die Firma **Neuenschwander & Zbinden,** Kolonialwaren, in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 132 vom 26. Mai 1920, Seite 978), hat sich aufgelöst und ist nach erfolgter Liquidation erloschen.

Gipser und Maler. — 19. Februar. Die Firma **Gebr. Kappeler,** Gipser und Maler, in Bern (S. H. A. B. Nr. 243 vom 25. September 1912, Seite 1690 und dortige Verweisung), hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Kolonialwaren. — 19. Februar. Die Firma **Gebr. Buchwalter in Liq.,** Import und Export in Kolonialwaren usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 270 vom 3. November 1921, Seite 2118), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Herren- und Damenkonfektion. — 19. Februar. In der Firma **Burger-Kehl & Co.,** mit Sitz in Zürich (Filiale Bern) (S. H. A. B. Nr. 202 vom 16. August 1921, Seite 1634 und dortige Verweisungen), ist ausgetreten der Kommanditär: Walter Elsener, Rechtsanwalt, in Zürich; dessen Kommandite von Fr. 100,000 ist erloschen. An dessen Stelle ist als Kommanditärin neu eingetreten: Hertha Burger geb. Kehl, von und in Zürich, mit einer Einlage von Fr. 250,000 (zweihundertfünfzigtausend Franken). Der Kommanditärin wird Einzelprokura erteilt.

19. Februar. **Nahrungsmittelfabrik Bern in Liq.,** mit Sitz in Gümligen (S. H. A. B. Nr. 290 vom 26. Dezember 1922, Seite 2363 und dortige Verweisung). Der Gerichtspräsident II von Bern, als Konkurs- und Nachlassrichter, hat die Liquidationskommission aus den beiden bisherigen Mitgliedern Johann Wenger-Iseli und Karl Hefermehl-Jaggi bestellt. Die übrigen Mitglieder Hans Soldan, Rudolf Benteli und Hans Haldemann sind ausgeschieden und deren Unterschriften erloschen.

Strumpfwaren und Parfümerien. — 20. Februar. Die Firma **Emma Weber,** Strumpfwaren und Parfümerien, in Bern (S. H. A. B. Nr. 111 vom 13. Mai 1922, Seite 936), wird infolge Konkurses amtlich gestrichen.

Autos. — 20. Februar. Amtliche Eintragung auf Grund Verfügung des Handelsregisterführers gemäss bundesrätlicher Verordnung vom 6. Mai 1890:

Antonio Vedova, von Peccia (Tessin), und Hans Beck-Amstutz, von Sumiswald, beide in Bern, haben unter der Firma **Vedova & Co.,** in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Handel mit Autos, Bürgerhaus, Neuengasse.

20. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank in Bern,** Bubenbergplatz Nr. 8, in Bern (S. H. A. B. Nr. 140 vom 19. Juni 1922, Seite 1186 und dortige Verweisung), erteilt Prokura an: Paul Charbonney, von Lucens (Waadt), in Bern, und Fritz Ziegler, von und in Bern. Diese zeichnen zu zweien kollektiv.

20. Februar. Unter der Firma **Cinéma A.-G. (Cinéma S. A.)** hat sich, mit Sitz in Bern, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, bestehende Kinematographen-Unternehmungen zu erwerben und zu betreiben, oder betreiben zu lassen und neue Unternehmungen zu gründen; sie kann im In- und Auslande Filialen errichten. Die Gesellschaft kann alle mit dem Geschäftszweck zusammenhängenden Unternehmungen in ihren Wirkungskreis aufnehmen und sich daran beteiligen, neue gründen oder übernehmen, sie kann überhaupt alle Geschäfte unternehmen, welche nach Ansicht des Verwaltungsrates im Interesse der Gesellschaft geboten erscheinen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 16. Februar 1923 festgestellt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken), eingeteilt in 60 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, die Einladungen zu den Generalversammlungen und andere Mitteilungen an die Aktionäre direkt durch eingeschriebene Briefe oder Mitteilungen gegen Empfangsschein. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern und setzt sich zurzeit zusammen aus: Hans Lauterburg, Fürsprecher, von und in Bern, Präsident, und Ernst Künzi, Notar, von und in Bern, Sekretär. Er bezeichnet diejenigen Personen, welche rechtsverbindliche Einzel- oder Kollektivunterschrift führen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv. Rechtsdomizil: Schauplatzgasse 46.

Bureau Burgdorf

19. Februar. Als Direktor der **Staniolfabrik Burgdorf A. G. in Burgdorf (Fabrique de feuilles d'étain Berthoud S. A. à Berthoud),** mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 290 vom 26. Dezember 1922), ist gewählt worden: Fritz Gallati, von Mollis, Kaufmann, in Burgdorf, derselbe ist für die Gesellschaft einzeln zeichnungsberechtigt.

19. Februar. Aus dem Vorstand der Genossenschaft **Krankenkasse Burgdorf & Umgebung,** mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 151 vom 1. Juli 1922), sind ausgetreten: Karl Hess, Präsident, und Jakob Leu, Kassier. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Jakob Scheidegger, von Madiswil, Maler, in Burgdorf, als Präsident, und Eugen Kappeler, Kaufmann, von und in Burgdorf, als Kassier.

Bureau de Courtelary

Boulangerie, pâtisserie. — 12 février. Le chef de la maison **Fritz Burri,** à Corgémont, est Fritz Burri, de Niederried, boulanger, à Corgémont. Boulangerie, pâtisserie.

Horlogerie. — 19 février. La raison **Edmond Rollier,** fabrication d'horlogerie, à Corgémont (F. o. s. du c. du 23 février 1904, n° 71, page 281), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Horlogerie. — 19 février. Edmond Rollier, originaire de Nods, et Armand Kempf, originaire de Sigriswil, les deux fabricants d'horlogerie, à Cormoret, ont constitué, à Cormoret, sous la raison sociale **Rollier et Kempf,** une société en nom collectif, commencée le 1er février 1923. Fabrication et terminages d'horlogerie.

Bureau Interlaken

Spezereien. — 19. Februar. Inhaberin der Firma **Margaritha Zumbrunn,** in Ringgenberg, ist Margaritha Zumbrunn, von und in Ringgenberg. Spezereihandlung.

Bureau Laufen

30. Januar. Emil Steiner, Baumeister, von Grindel, in Laufen, und Theophil Steiner, Architekt, von Grindel, in Laufen, haben unter der Firma **E. Steiner & Sohn, Baugeschäft,** mit Sitz in Laufen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1923 begonnen hat. Uebernahme und Ausführung von Bauarbeiten und Betrieb eines Architekturbureaus.

Bureau de Neuveville

Pignons. — 20 février. La société anonyme **Neuvila S. A.**, fabrique de pignons, à Neuveville (F. o. s. du c. du 13 avril 1922, n° 87, page 718), a, dans son assemblée générale du 10 février 1913, apporté la modification suivante à l'art. 2 de ses statuts en augmentant le capital social de fr. 15,000 à fr. 65,000. Ce nouveau capital social est donc de fr. 65,000, divisé en 130 actions au porteur de fr. 500 chacune. Il n'a pas été apporté d'autres modifications susceptibles d'inscription.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Vins et bière. — 17 février. Le chef de la maison **Eugène Aubry-Cuenat**, à Montfavergier, est Eugène Aubry-Cuenat, originaire de Montfaucon, négociant, à Montfavergier. Vins et bière en gros.

Chaussures. — 19 février. Alfred Paratte-Clémence, père; Robert Paratte, fils, originaires de Muriaux et domiciliés aux Breuleux; Alfrod Paratte, fils, de Muriaux et domicilié à Tramelan, ont constitué aux Breuleux, sous la raison sociale **A. Paratte-Clémence & Fils**, une société en nom collectif, dont les opérations ont commencé aujourd'hui-même. Commerce de chaussures en détail. Bureau: aux Breuleux; Succursale: à Tramelan.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

19. Februar. Die **Käsereigenossenschaft Hämlismatt** (S. H. A. B. Nr. 49 vom 28. Februar 1916, Seite 315), mit Sitz in der Hämlismatt, Gemeinde **Arni**, hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Christian Hofer und des bisherigen Vizepräsidenten und Kassiers Friedrich Ferdinand Zürcher zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Karl Zürcher, von Rüderswil, und zum Vizepräsidenten: Albert Wälti, von Arni, beide Landwirte in der Hämlismatt. Jeder derselben ist befugt, kollektiv mit dem Sekretär Simon Friedrich Wälti rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen. Ferner ist als Beisitzer am Platze des zum Präsidenten gewählten Karl Zürcher ernannt worden: Friedrich Zürcher, von Rüderswil, Landwirt, in der Hämlismatt.

19. Februar. Aus dem Vorstande der **Viehzuchtgenossenschaft Herbligen**, mit Sitz in Herbligen (S. H. A. B. Nr. 222 vom 3. September 1909, Seite 1514), sind ausgeschieden: der Präsident Hans Baumann-Wüthrich, der Vizepräsident und Kassier Fritz Gfeller, der Sekretär Armin Bärtschi. An deren Stelle wurden gewählt: als Präsident: Fritz Bärtschi, von Lützelflüh; als Vizepräsident und Kassier: Fritz Ramseier, von Schlosswil; als Sekretär: Fritz Schwander, von Langnau, alle Landwirte und wohnhaft in Herbligen. Präsident, Vizepräsident und Kassier oder Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien namens der Genossenschaft.

Bureau Thun

Liegenschaftenhandel. — 17. Februar. Inhaber der Firma **Gottlieb Schwarz-Küpfer**, in Thun, ist Gottlieb Schwarz, von Schangnau, in Thun. Gewerbsmässiger An- und Verkauf von Liegenschaften. Mittlere Strasse Nr. 47.

Früchte und Gemüse. — 17. Februar. Inhaber der Firma **Fritz Wampfler**, in Thun, ist Fritz Wampfler, von Diemtigen, in Thun. Früchte- und Gemüsehandlung. Hauptgasse Nr. 15.

Bäckerei. — 17. Februar. Inhaber der Firma **Rudolf Sommer**, in Thun, ist Rudolf Sommer, von Wyssachengraben, in Dürrenast, Gemeinde Thun. Bäckerei.

Bureau Trachselwald

19. Februar. Die Liquidation der Aktiengesellschaft **Obst- & Gemüsedörrerei Lützelflüh A. G. in Liq.**, mit Sitz in Lützelflüh, ist vollständig durchgeführt; die Firma (S. H. A. B. Nr. 168 vom 17. Juli 1918, Seite 1171 und seitherige Eintragung) ist erloschen und wird gestrichen.

Tuch-, Schuh- und Kolonialwaren. — 19. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Hügli, Bichsel & Cie.**, Tuch-, Kolonial- und Schuhwarenhandlung, in Lützelflüh-Goldbach (S. H. A. B. Nr. 6 vom 20. Januar 1910, Seite 102 und seitherige Eintragungen), ist die Gesellschafterin Anna Bichsel ausgetreten. Die Kollektivgesellschaft besteht demnach nur noch aus den Eheleuten Gottfried und Marie Hügli-Bichsel; die Firma wird dementsprechend abgeändert in: **Hügli-Bichsel & Cie.**

Luzern — Lucerne — Lucerna

1923. 20. Januar. **Brückenwaggesellschaft Hitzkirch**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Hitzkirch (S. H. A. B. Nr. 84 vom 10. April 1922, Seite 690 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 8. Januar 1923 beschlossen die Aktionäre den Umtausch der bisher begebenen 43 Titel zu Fr. 50, welche auf den Inhaber lauten in gleich grosse Namenaktien. Ferner wurde die Herausgabe von weitern 27 Aktien zu Fr. 50 auf den Namen lautend beschlossen und gleichzeitig deren volle Einbezahlung von den Aktionären konstatiert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 3500, eingeteilt in 70 Aktien zu Fr. 50, welche auf den Namen lauten und voll liberiert sind. Dementsprechend wurde Paragraph 2 der Statuten abgeändert.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1923. 20. Februar. Die Firma **Alois Hiestand, Sand- & Kiesausbeutung**, in Freienbach (S. H. A. B. Nr. 199 von 1921, Seite 1610), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

1923. 19 février. Sous la raison sociale **Société du Battoir de Domdidier**, il s'est créé une société anonyme ayant son siège à Domdidier et pour but l'exploitation d'une battense roulante avec botteleuse. Les statuts de la société portent la date du 12 novembre 1922. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à quinze mille francs (fr. 15,000), divisé en cent cinquante actions de cent francs chacune. Les actions sont nominatives et transmissibles seulement par endossement et inscription dans le livre d'actions de la société sur production du titre. Les communications de la société aux actionnaires se feront par avis personnels et les autres publications par insertion dans la Feuille officielle cantonale. La société est administrée par un conseil d'administration composé de cinq actionnaires nommés pour deux ans et rééligibles. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et d'un membre du conseil. Les membres du conseil sont: président: Louis Fornerod; vice-président: Oscar Corminbœuf; autres membres: Arthur Chardonnens, Charles Fornerod, Raymond Corminbœuf, tous agriculteurs, de et à Domdidier.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Technische Vertretungen, Werkzeuge und Maschinen. — 1923. 17. Februar. Inhaber der Firma **Otto Schweizer**, in Olten, ist Otto Schweizer, Kaufmann, von und in Olten; Technische Vertretungen und Handel in amerikanischen Werkzeugen und Maschinen. Sälistrasse Nr. 89.

Südfrüchte und Gemüse. — 19 Februar. Inhaber der **Firma Franz Peduzzi**, in Olten, ist Franz Peduzzi, von Schignano (Provinz Como, Italien), in Olten. Südfrüchten- und Gemüsehandlung. Zilempgasse 14.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Lebensmittel. — 1923. 12. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ugolini & Bianchi**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 205 vom 19. August 1921, Seite 1657), Lebensmittelgeschäft, hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Frau Bianchi-Ugolini», in Basel.

Inhaberin der Firma **Frau Bianchi-Ugolini**, in Basel, ist Frau Saturna Agnese Maria Bianchi-Ugolini, italienische Staatsangehörige, in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ugolini & Bianchi», in Basel. Lebensmittelgeschäft. Hüningerstrasse 74.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1923. 19 febbraio. Il consiglio di amministrazione della società anonima **Banca della Svizzera Italiana**, con sede in Lugano (F. u. s. di c. del 30 marzo 1921, pag. 640 e precedenti), notifica che la procura a suo tempo conferita a Paolo Bornhauser è cessata.

20 febbraio. La liquidazione della società cooperativa **Cooperativa Italiana in liquidazione**, con sede in Lugano (F. u. s. di c. del 6 gennaio 1922, n° 4, pag. 24), essendo terminata, detta società viene cancellata dal Registro di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Hôtel. — 1923. 14 février. La maison **F. Amacker**, exploitation de l'Hôtel Victoria, à Aigle (F. o. s. du c. du 27 octobre 1894), donne procuration à Charles Amacker, de Eischoll (Valais), domicilié à Aigle.

Transports, assurance, etc. — 20 février. La maison **Louis Kessler**, à Leysin, transports à destination de tous pays, assurances de transport, change (F. o. s. du c. du 27 septembre 1921, n° 238, page 1879), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Exploitation d'un pâturage. — 20 février. Louis fils de Vincent Chabloz, de Château-d'Oex; François fils de Frédérie Clavel, d'Aigle; Jules-Emile fils de Frédéric-Adolphe Massard, d'Ormont-dessous et Rossinières; Gustave fils de Pierre-François-David Rossire, de Blonay, et Max fils de Béat Schibler, de Rothacker (Soleure); le premier domicilié à Roche, les quatre autres domiciliés à Aigle, tous agriculteurs, ont constitué à Aigle, sous la raison sociale **Clavel, Chabloz et Cie** une société en nom collectif dont le siège est à Aigle et qui a commencé le 1er février 1923. Exploitation du pâturage des Isles, propriété de la commune d'Aigle.

Bureau de Cully

Graines, fleurs, légumes, arbres. — 20 février. Sous la raison sociale **Samuel Cavillier et fils**, avec siège à Puidoux, Samuel-Philippe fils de Georges Cavillier, et Samuel-Charles Cavillier, fils du prénommé Samuel, tous deux jardiniers, originaires de Pizy (Vaud), domiciliés au Flonzaloy, commune de Puidoux, ont constitué une société en nom collectif, qui a commencé le 1er janvier 1923 et dont le but est l'exploitation d'un commerce de graines, fleurs et légumes, arbres fruitiers et d'ornement.

Bureau d'Echallens

20 février. Il est formé sous le nom de **Société de la Cure de Pailly**, une association dans le sens des articles 60 et suivants du Code civil suisse. Cette association a son siège à Pailly. Elle a pour but de réunir des fonds destinés à la construction d'une cure pour la paroisse de Pailly; Oppens; Orzens, sur un terrain offert par Louis Péclard, syndic, à Pailly. Font partie de la société, tous les membres de la paroisse se rattachant à l'Eglise nationale et jouissant de leurs droits civiques. Cesse de faire partie de la société, quiconque quitte le territoire de la paroisse ou se retire de l'Eglise nationale. Les engagements de la société ne sont garantis que par ses propres biens. Toute responsabilité de la part des membres de la direction et des sociétaires est expressément exclue. Aucune cotisation n'est exigée des sociétaires. L'association a pour organes: 1. l'assemblée générale; 2. la direction; 3. trois commissaires-vérificateurs choisis à raison d'un par village. L'assemblée générale nomme la direction et les commissaires-vérificateurs et, sauf disposition contraire des statuts, a les attributions prévues à l'article 65 du Code civil suisse. La société est administrée par une direction de 9 membres à raison de 3 par village, plus un suppléant pris à Pailly, élus pour 3 ans au scrutin secret et immédiatement rééligibles. La direction se constitue elle-même en désignant son président, son vice-président, son secrétaire et son caissier. La direction accomplit les fonctions qui lui sont attribuées par la loi; elle représente la société et exécute les décisions de l'assemblée générale. La président a conjointement avec le secrétaire la signature sociale. Les présents statuts ont été adoptés par l'assemblée générale constitutive, en date du 31 décembre 1922. Le président est: Charles Freundler, de Genève, domicilié à Pailly, pasteur, et le secrétaire est: Louis Péclard, de Pailly, y demeurant, agriculteur et syndic.

Bureau de Lausanne

Installations électriques. — 17 février. La maison **Alexandre Durig**, à Lausanne, entreprise d'installations électriques (F. o. s. du c. du 1er avril 1919), a transféré son bureau de la Rue Martheray 29, à la Rue de l'Ancienne Douane 4.

Nettoyages de tapis, etc. — 17 février. La raison **Werner Kohler**, à Lausanne, atelier de nettoyages de tapis et fabrication de produits pour nettoyages (F. o. s. du c. du 17 mars 1921), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Boucherie et charcuterie. — 19 février. Le chef de la maison **Zimmermann Gottfried**, à Lausanne, est Gottfried Zimmermann, de Schangnau (Berne), à Lausanne. Boucherie et charcuterie; Rue du Pré 2.

Bureau de Morges

20 février. Dans sa séance du 17 janvier 1923, le comité d'administration de l'**Asile rural vaudois**, fondation dont le siège est à Echichens (F. o. s. du c. du 17 février 1917, n° 35, page 241), a appelé aux fonctions de secrétaire du dit comité: Alfred de Goumoëns, de Lonay, architecte, domicilié à Morges, en remplacement de Sylvestre Forel, décédé et dont la signature sociale est radiée.

Bureau de Vevey

Broderie, mercerie. — 15 février. La société en nom collectif **Sœurs Burgi**, à Vevey, broderie, mercerie (F. o. s. du c. des 16 avril 1918, n° 89, page 619; 10 avril 1919, n° 86, page 619), est radiée d'office ensuite de départ des titulaires.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1923. 17. Februar. Die Genossenschaft unter dem Namen **Konsumverein Visp & Umgebung**, mit Sitz in Visp (S. H. A. B. Nr. 279 vom 3. November 1910, Seite 1890), hat am 1. April 1916 ihre Statuten revidiert. Die publizierten Tatsachen haben dabei nur die Aenderung erfahren, dass in Art. 11 der Statuten der letzte Satz: «Im Falle des Austritts eines Mitgliedes wegen Wegzug wird der auszurichtende Betrag durch den Vorwaltungsrat festgesetzt», weg-

gelassen ist. Im übrigen werden die veröffentlichten Tatsachen durch die Statutenrevision nicht abgeändert. Der frühere Vorstand ist ersetzt und die Unterschriften desselben (nämlich: Dr. G. Loretan, Oswald Burgener, Josef Hermann, Gustav Membrez und Pierre-Marie Lagger), sowie jene des Verwalters Albert Vauclair sind erloschen. Am 27. Dezember 1922 ist der Vorstand neu bestellt worden aus: Guillaume Pfefferlé, Büffetier, von Sitten, Präsident; François Burgener, Gerichtspräsident, von Visp, Vizepräsident; Auguste Marguerat, Direktor der Visp-Zermatt, von Lutry, Aktuar; Adolf Imboden, Kantensrichter, von St. Niklaus, und Alfred Müller, von Engelberg, Vizedirekter der Lonzawerke, Beisitzer; alle in Visp. Verwalter ist Louis Heinzmann, in Visp. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift hat der Verstand bezeichnet: Guillaume Pfefferle, Präsident, und Francis Burgener, Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift, sowie Guillaume Pfefferle und den Verwalter Louis Heinzmann ebenfalls mit Kollektivunterschrift.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

Epicerie, etc. — 1923. 15 février. La société en nom collectif **Rothacher & Berger**, commerce d'épicerie et articles divers, à Boudevilliers (F. o. s. du c. du 15 novembre 1918, n° 269, page 1775), étant dissoute et sa liquidation terminée, cette raison est radiée.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 53446. — 13. Januar 1923, 8 Uhr.
M. E. Hausheer, Handel,
Zürich (Schweiz).

Baumwollene, wollene und seidene Textilwaren aller Art, Stickereien, Spitzen, Bänder, Web- und Strickgarne, Nahrungsmittel und Getränke, Chemikalien und pharmazeutische Produkte, Uhren, Bijouterien, sowie alle andern von der Firma in den Handel gebrachten Industrie-Erzeugnisse und Produkte.

Nr. 53447. — 30. Januar 1923, 8 Uhr.
Atlas-Aktiengesellschaft, Chemische Fabrik,
Fabrikation und Handel,
Mölkau b. Leipzig (Deutschland).

Klebstoffe für die Herstellung von Schuh- und Lederwaren.

(Uebertragung der Nr. 44905 der Atlas-Werke Pöhler & Co., Leipzig-Stötteritz).

Nr. 53448. — 26. Januar 1923, 8 Uhr.
Gotham Silk Hosiery Co., Inc., Fabrikation und Handel,
New York (Ver. St. v. Amerika).

Strumpfwaren.

Nr. 53449. — 26. Januar 1923, 8 Uhr.
Gotham Silk Hosiery Co., Inc., Fabrikation und Handel,
New York (Ver. St. v. Amerika).

Strumpfwaren.

GOLD STRIPE

N° 53450. — 23 janvier 1923, 15 h.
Jewett Motors, commerce,
Detroit (E.-U. d'Amérique).

Automobiles.

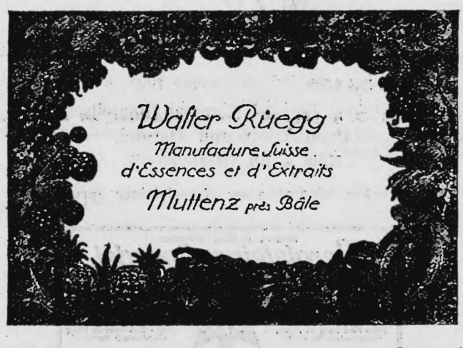
Nr. 53451. — 30. Januar 1923, 8 Uhr.
Henry Boller-Hürlimann (Kreuzversand), Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Schwitzbad-Apparate, Lichtbad-Apparate, Bestrahlungs-Apparate, Apparate und andere Mittel (auch Präparate) für Hygiene, Prophylaxe, Therapie, Kosmetik.

LUXOTHERM

Nr. 53452. — 25. Januar 1923, 18 Uhr.
Hans Hosch & Co., Fabrikation,
Muttenz (Schweiz).

Essenzen, Extrakte, Aromas.



(Uebertragung der Nr. 42165 von Walter Rüegg, Muttenz).

Nr. 53453. — 25. Januar 1923, 18 Uhr.
Hans Hosch & Co., Fabrikation,
Muttenz (Schweiz).

Essenzen, Extrakte, Destillate, Riechstoffe, Aetheröle, Chemikalien.

(Uebertragung der Nr. 42350 von Walter Rüegg, Muttenz).

Nr. 53454. — 30. Januar 1923, 8 Uhr.
Knoll & Cie., Fabrikation und Handel,
Liestal (Schweiz).

Pharmazeutische Produkte, Seifen, Salben, Haarwasser und andere Haarpflegemittel, Salbenmulle, Pflaster, Pflastermulle, Suppositorien und andere medizinische Spezialitäten.

ANTHRASOL

(Erneuerung der Nr. 17150).

N° 53455. — 24 janvier 1923, 8 h.
Montres Era C. Rüefly-Flury & Cie., société anonyme, fabrication,
Bienne (Suisse).
Montres, cadrans, mouvements, boîtes et emballages.

(Transmission du n° 52828 de Victor Bahon, Lausanne).

Nr. 53456. — 29. Januar 1923, 8 Uhr.
Seifenfabrik Hochdorf (A.-G.), Fabrikation und Handel,
Hochdorf (Luzern, Schweiz).
Textilseifen.

Sapokalin

N° 53457. — 25 janvier 1923, 8 h.
Fabrique de Chocolat et de Produits alimentaires de Villars, fabrication et commerce,
Fribourg (Suisse).
Produits de cacao, confiserie, thé, produits alimentaires, articles de réclame, tabac, produits chimiques et pharmaceutiques.

Nr. 53458. — 29. Januar 1923, 8 Uhr.
Gerolsteiner Sprudel Kommanditgesellschaft, Produktion und Handel,
Köln a. Rh. (Deutschland).
Natürliches Mineralwasser «Gerolsteiner Sprudel».

(Uebertragung der Nr. 15441 der Firma Gerolsteiner Sprudel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln a. Rh.).

Nr. 53459. — 23. Januar 1923, 18 Uhr.
Ad. Schulthess & Co., Fabrikation,
Zürich (Schweiz).
Wäschezentrifugen für Wasserantrieb.

Föhn

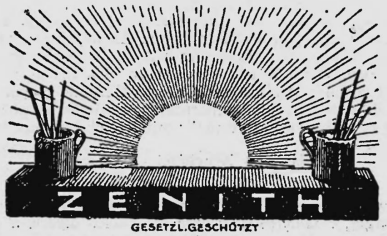
Nr. 53460. — 23. Januar 1923, 18 Uhr.
Ad. Schulthess & Co., Fabrikation,
Zürich (Schweiz).
Wäschezentrifugen für Kraftantrieb.

Bise

Nr. 53461. — 24. Januar 1923, 8 Uhr.
Aktiengesellschaft für Chemische Produkte, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).
Hilfsvorrichtung für das Auswringen von Wäsche.

„FLUGS"

Nr. 53462. — 13. Januar 1923, 8 Uhr.
Ernst Brām, Fabrikation und Handel,
Schlieren (Zürich, Schweiz).
Farben, Lacke, Email und Malereiutensilien.



N° 53463. — 26 janvier 1923, 8 h.
B. Marc Revzin, commerce,
Lausanne (Suisse).
Imprimés et articles de réclame.

EXPRESSION

N° 53464. — 26 janvier 1923, 8 h.
L. Blattner-Robert, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).
Rouleaux et paquets de papier hygiénique. Rouleaux pour fauteuils de coiffeurs, papier pour rayons, papier pour nappes et appareils de contrôle et tous genres de papier à emballer et à écrire.

N° 53465. — 27 janvier 1923, 8 h.
Dr. Robert Odier, fabrication,
Genève (Suisse).
Spécialités médicinales.

Dr Robert Odier

Nr. 53466. — 22. Januar 1923, 8 Uhr.
Bucher-Guyer, Fabrikation,
Niederweningen (Schweiz).
Landwirtschaftliche Maschinen.

„Atlantic"

Nr. 53467. — 22. Januar 1923, 8 Uhr.
Grands Magasins Jelmoli S. A., Handel,
Zürich (Schweiz).
Füllfederhalter, Papeterien, Schreibblocs, Seife, Wollgarne, Schweissblätter, Konfektionsstücke für Damen und Kinder, Bettfedern.

Elmo

N° 53468. — 13 janvier 1923, 8 h.
British-American Tobacco Company, Limited, fabrication et commerce,
Londres (Grande-Bretagne).
Tabac manufacturé.

Nr. 53469. — 31. Januar 1923, 8 Uhr.

Th. Zingg, Papierhandlung & Buchbinderei (Papeterie), Handel,
Baden (Schweiz).

Papierwaren, Druckerei- und Buchbinderei-Erzeugnisse.

Allgemeine Einfuhrbewilligungen

(Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 20. Februar 1923.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Art. 3 der Vollziehungsverordnung vom 14. März 1921[1]) zum Bundesbeschluss vom 18. Februar 1921 betreffend die Beschränkung der Einfuhr,

verfügt:

I. Es werden bis auf weiteres folgende allgemeine Einfuhrbewilligungen über alle Grenzen erteilt:

1. Bau- und Nutzholz, roh, Nadelholz, Zolltarifnummer 230.
2. Furniere aller Art, Zolltarifnummer 241.
3. Faserstoffe zur Papierfabrikation, auf mechanischem Wege hergestellt (Holzschliff, Holzmehl), nass oder trocken; Lumpenhalbstoff, Zolltarifnummer 289.
4. Faserstoffe zur Papierfabrikation, auf chemischem Wege hergestellt (Zellulose), nass oder trocken, mit Ausnahme von Sulfit-Zellulose, ex Zolltarifnummer 290.
5. Einfarbiges Druck-, Schreib-, Post- und Zeichnungspapier im Gewicht von 45 bis und mit 55 Gramm per m², holzhaltig (Zeitungsdruckpapier), Zolltarifnummer 300.
6. Linierte Papiere, Kartons, Pappen, Zolltarifnummer 305.
7. Handschuhe, Zolltarifnummern 537, 540, 543.
8. Strümpfe aus Seide, Zolltarifnummer 541.
9. Rundeisen bis und mit 30 mm Dicke, ex Zolltarifnummer 714.
10. Walzdraht in Ringen: über 5 mm und unter 13 mm Dicke, Zolltarifnummer 715.
11. Flach- und Quadrateisen bis und mit 30 mm grösste Breite, ex Zolltarifnummer 718 b.
12. Façoneisen bis und mit 30 mm grösste Breite, ex Zolltarifnummer 721.
13. Eisenblech von 1 bis weniger als 3 mm Dicke, in den Normalformaten 1 auf 2 m und 1,25 auf 2,5 m, ex Zolltarifnummer 730 b.
14. Drahtstiften, Zolltarifnummer 774.
15. Holzbearbeitungsmaschinen im Gewichte von 10,000 kg und darüber per Stück, Zolltarifnummern 894 c und d M 6.

II. Die durch Verfügung vom 18. September 1922 erteilte allgemeine Einfuhrbewilligung für Reisszeuge, Zolltarifnummer 942 a, wird bis auf weiteres widerrufen.

Für die Einfuhr von Reisszeugen ist die Einholung einer besondern Bewilligung der Sektion für Ein- und Ausfuhr des Volkswirtschaftsdepartementes erforderlich.

III. Diese Verfügung tritt am 26. Februar 1923 in Kraft.

Notiz. Unter Bezugnahme auf obige allgemeinen Einfuhrbewilligungen verweisen wir auf die am 27. Oktober 1922 im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierte Bekanntmachung betr. die Rückerstattung der Gebühren für nicht benützte Einfuhrbewilligungen. Darnach kann eine Rückerstattung stattfinden, wenn der Gesuchsteller das Gesuch um Rückerstattung mit der nicht benützten Bewilligung spätestens innert 10 Tagen nach Ablauf der Gültigkeitsdauer resp. des Datums des Inkrafttretens der allgemeinen Einfuhrbewilligung der Sektion für Ein- und Ausfuhr einreicht. Bei Gutheissung des Gesuches wird für Kanzleispesen 1/5 der Gebühren, mindestens aber Fr. 2 und höchstens Fr. 20, zurückbehalten.

* * *

Autorisations générales d'importation

(Décision du Département fédéral de l'économie publique du 20 février 1923.)

Le Département fédéral de l'économie publique, se fondant sur l'article 3 de l'ordonnance du 14 mars 1921[2]) pour l'exécution de l'arrêté fédéral concernant la restriction des importations, du 18 février 1921,

décide:

I. Sont accordées jusqu'à nouvel ordre, pour toutes les frontières, les autorisations générales d'importation énumérées ci-après:

1. Bois de construction et bois d'œuvre, bruts, d'essences résineuses, numéro du tarif douanier 230.
2. Placages de tout genre, numéro du tarif douanier 241.
3. Matière fibreuse pour la fabrication du papier, obtenue par les procédés mécaniques (pâte de bois, sciure de bois), humide ou sèche; pâte de chiffons, numéro du tarif douanier 289.
4. Matière fibreuse pour la fabrication du papier, obtenue par les procédés chimiques (cellulose), humide ou sèche, à l'exception de la cellulose préparée à l'acide sulfureux, numéro du tarif douanier ex 290.
5. Papier à imprimer, à écrire, à lettres et à dessiner, d'une seule couleur, pesant de 45 à 55 grammes par m², contenant du bois (papier pour l'impression des journaux), numéro du tarif douanier 300.
6. Papiers et cartons réglés, numéro du tarif douanier 305.
7. Gants, numéros du tarif douanier 537, 540, 543.
8. Bas de soie, numéro du tarif douanier 541.
9. Fer rond jusques et y compris 33 mm de diamètre, numéro du tarif douanier ex 714.
10. Fer à filer (forgis), en torches: d'un diamètre supérieur à 5 et inférieur à 13 mm, numéro du tarif douanier 715.
11. Fer plat et fer carré jusques et y compris 30 mm de largeur maximum, numéro du tarif douanier ex 718 b.
12. Fers spéciaux jusques et y compris 30 mm de largeur maximum, numéro du tarif douanier ex 721.
13. Tôle de fer de 1 à moins de 3 mm d'épaisseur, dans les formats normaux de 1 sur 2 m et de 1,25 sur 2,5 m, numéro du tarif douanier ex 730 b.
14. Pointes de fil de fer, numéro du tarif douanier 774.
15. Machines servant à travailler le bois, pesant par pièce 10,000 kg et plus, numéros du tarif douanier 894 c et d M 6.

II. Est révoquée, jusqu'à nouvel ordre, l'autorisation générale d'importation accordée par décision du 18 septembre 1922 pour les étuis de mathématiques, numéro du tarif douanier 942 a.

[1]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 193.
[2]) Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 193.

Pour l'importation des étuis de mathématiques, un permis spécial doit être demandé au service de l'importation et de l'exportation du Département de l'économie publique.

III. La présente décision entre en vigueur le 26 février 1923.

Remarque. Relativement aux autorisations générales d'importation reproduites ci-dessus, nous rappelons l'avis inséré dans la Feuille officielle suisse du commerce du 27 octobre 1922, au sujet du remboursement des taxes perçues pour les permis inutilisés. Les taxes pourront être restituées, si la demande de remboursement est présentée, avec le permis non utilisé, au service de l'importation et de l'exportation, dans les 10 jours au plus tard qui suivent l'expiration du permis ou la date de l'entrée en vigueur de l'autorisation générale d'importation préappelée. Si la demande est admise, le remboursement ne sera effectué que sous déduction d'une finance de chancellerie de ½ des taxes perçues; le montant ne pourra être inférieur à 2 francs et supérieur à 20 francs.

Limitazione delle importazioni

(Decreto del Consiglio federale del 13 febbraio 1923.)

Il Consiglio federale svizzero, visto il decreto federale del 18 febbraio 1921 che limita le importazioni[1]) e la relativa ordinanza d'esecuzione del 14 marzo 1921[2]),

decreta:

Art. 1. Sono abrogate le restrizioni all'importazione delle seguenti merci:

1. mele, pere e prugne, fresche, alla rinfusa o in sacchi, ex num. 23 della tariffa doganale;
2. concimi chimicamente preparati, num. 169 della tariffa doganale.

Art. 2. Il presente decreto entra in vigore il 20 febbraio 1923.

Art. 3. A contare da questa data cessano di avere effetto per le suddette merci i decreti del Consiglio federale del 5 dicembre 1921 e del 13 settembre 1922.

Permessi generali d'importazione

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 20 febbraio 1923.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 3 dell'ordinanza del 14 marzo 1921[2]) per l'esecuzione del decreto federale del 18 febbraio 1921 che limita le importazioni,

dispone:

I. Sono rilasciati, fino a nuovo avviso, i seguenti permessi generali d'importazione per tutti i confini:

1. Legname da costruzione e d'opera, greggio, d'alberi coniferi, numero di tariffa 230.
2. Impiallacciature d'ogni genere, numero di tariffa 241.
3. Materie filamentose per la fabbricazione della carta, ottenute con processi meccanici (pasta di legno, segatura di legno), umide o disseccate, pasta mescolata con pasta di stracci o cenci, numero di tariffa 289.
4. Materie filamentose per la fabbricazione della carta ottenute con processi chimici (cellulosio), umide o disseccate, tranne il cellulosio preparato coll'acido solforoso, ex numero di tariffa 290.
5. Carta da stampa, da scrivere, da lettera e da disegno, d'un sol colore, del peso da 45 a 55 gr. inclusivamente per m², contenente legno (carta per stampare giornali), numero di tariffa 300.
6. Carta e cartoni, rigati, numero di tariffa 305.
7. Guanti, numeri di tariffa 537, 540, 543.
8. Calze di seta, numero di tariffa 541.
9. Ferro rotondo fino a 30 mm inclusivi di spessore, ex numero di tariffa 714.
10. Ferro da trafilari in rotoli: di oltre di 5 mm e meno di 13 mm di spessore, numero di tariffa 715.
11. Ferro piatto, ferro quadrato, fino a 30 mm inclusivi di larghezza massima, ex numero di tariffa 718 b.
12. Ferro speciale (Façoneisen) fino a 30 mm inclusivi di larghezza massima, ex numero di tariffa 721.
13. Lamiera di ferro, da 1 a meno di 3 mm di spessore, formato normale 1 × 2 m e 1,25 × 2,5 m, ex numero di tariffa 730 b.
14. Punte di filo di ferro, numero di tariffa 774.
15. Macchine per la lavorazione del legno, pesanti 10,000 kg e più ciascuna, numeri di tariffa 894 c e d M 6.

II. Vien revocato, fino a nuovo avviso, il permesso generale d'importazione per astucci da matematica, numero di tariffa 942 a, rilasciato con disposizione del 18 settembre 1922.

L'importazione degli astucci da matematica è subordinata ad un permesso speciale da chiedere al Servizio dell'importazione e dell'esportazione del Dipartimento dell'economia pubblica.

III. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 26 febbraio 1923.

Nota. Con riferimento ai permessi generali d'importazione qui sopra, rammentiamo l'avviso pubblicato sul Foglio ufficiale svizzero di commercio del 27 ottobre 1922 riguardante il rimborso delle tasse per i permessi non utilizzati. Secondo l'avviso in parola, il rimborso potrà essere effettuato solo se il richiedente ne fa domanda, unendo il permesso non utilizzato, al Servizio dell'importazione e dell'esportazione entro 10 giorni, al più tardi, dopo la scadenza della validità del permesso, rispett., dopo la data in cui è entrato in vigore il permesso generale d'importazione. Nel caso in cui la domanda venisse accolta, 1/5 della tassa, al minimo fr. 2 ed al massimo fr. 20 sarà trattenuto per spese di cancelleria.

[1]) Vedi Raccolta ufficiale, vol. XXXVII, pag. 139.
[2]) Vedi Raccolta ufficiale, vol. XXXVII, pag. 207.
[3]) Vedi Raccolta ufficiale, vol. XXXVII, pag. 207.

Zürcher Depositenbank in Liq.

Verteilungsliste und Kollokationsplan.

Die Liquidationskommission hat beschlossen, eine Abschlags-Verteilung in der Höhe von 10 % der Forderungssumme vorzunehmen. Die Verteilungsliste liegt bis zum 5. März 1923 im Banklokal, Tiefenhöfe 8, Zürich, zur Einsicht auf. Allfällige Beschwerden sind innert 10 Tagen bei der Aufsichtsbehörde einzureichen. Falls keine solchen anhängig gemacht werden, können die Betroffnisse wie folgt bei der Bank erhoben werden, soweit nicht bereits spezielle Auszahlungsorders erteilt sind: Auszahlungsformulare 1—200 am 6. März 1923, 200—400 am 7. März, 400—600 am 8. März, über 600 am 9. März, unter gefl. Vorlage der Auszahlungsformulare und der allfälligen Obligationen, Obligationencoupons und Einlagehefte.

Gleichzeitig wird bekannt gemacht, dass der infolge nachträglicher Forderungseingaben und infolge nachträglicher Forderungsanerkennungen abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern auf der Bank zur Einsicht aufliegt. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Publikation dieser Anzeige im Schweiz. Handelsamtsblatt an, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Zürich, den 22. Februar 1923. (V 50)

Liquidationskommission der Zürcher Depositenbank.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Tschechoslowakei

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Prag über das Wirtschaftsjahr 1922.)

Das vergangene Jahr war für die tschechoslowakische Wirtschaft ein Jahr der Deflation. Handel, Industrie und Gewerbe einerseits, Konsumenten andererseits, mussten die schweren Erschütterungen tragen, und nur durch die Opferwilligkeit aller Beteiligten, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, konnte die Krise ertragen werden.

Die tschechoslowakische Krone, die sich Ende August 1922 schon sehr stark dem Kurse von 20 Centimes näherte, hatte sich im letzten Quartal, von einigen Schwankungen abgesehen, auf einer Höhe von 15 bis 16 Centimes befestigt. Der überwiegende Teil der Industrie- und Handelskreise haben sich auch auf diesen Kurs eingestellt, und grösstenteils die noch mit hohen Produktionskosten erzeugten Waren mit Verlust abgestossen.

Wirtschaftsgrundlagen. Die Tschechoslowakei vereinigt auf ihrem Territorium über 80 % der Gesamtindustrie der verfallenen Doppelmonarchie. Diese Verhältniszifferr variiert nach den einzelnen Industriezweigen wie folgt: 92 % der Zuckererzeugung entfallen auf die neue Republik, die damit über ca. 18 % der heutigen Weltproduktion verfügt. Die Porzellan-Industrie, die vollen 100 % der österreich-ungarischen umfassend, ist zu 90 % auf die Ausfuhr angewiesen. Die Glas-Industrie — 91 % — wovon wiederum 80—90 % der Ausfuhr dienen. Die chemische Grossindustrie — 90 %. Die Textil-Industrie — 80 %. Eisen und Eisen verarbeitende Industrie: 31 Hochöfen mit einer Jahresleistung von 1¾ Millionen Tonnen Roheisen; 19 Stahl- und 15 Walzwerke; Maschinenbau — 80 %. Papier-Industrie — 65 % — sie ist zu ⅓ auf die Ausfuhr angewiesen. Leder-Industrie über ⅔. Schuhwarenerzeugung über 80 %; Handschuhledererzeugung — 70 % — Jahreserzeugung 1¼ Million Paare, wovon 75 % exportiert werden. Keramische Industrie mit einer 80 %igen Ausfuhr. Holz-Industrie: 32 % der gesamten Bodenfläche sind mit Wald bestanden; Jahresertrag fast 11 Millionen Kubikmeter, wovon über 6 Millionen in 3100 Sägewerken verarbeitet werden. Möbel-Industrie, insbesondere aus gebogenem Holz — 100 % —, die zu fast 90 % auf den Export angewiesen ist. Spielwaren-Industrie (Heimarbeit und über 50 Fabriken). Musikinstrumenten-Industrie (Heimarbeit und 10 Fabriken).

Die Landwirtschaft ist qualitativ hochstehend. Die ha-Erträgnisse stechen weit ab von denen der Gebiete Oesterreichs und besonders Ungarns. Bebautes Land: ca. 3½ Millionen Hektaren. Der Jahresbedarf an Roggen, Gerste, Kartoffeln ist durch die Inlandserzeugung gedeckt. Die jährliche Weizeneinfuhr beträgt ungefähr 30,000 Waggon. Zu erwähnen wäre in diesem Zusammenhange noch besonders die Hopfenkultur (fast ⅓ der Weltproduktion, die Bierbrauerei (Vorkriegsexport ½ Million hl jährlich), sowie die Spiritus erzeugung mit ca. 2 Millionen hl Jahresertrag (an vierter Stelle in der Weltproduktion) und 300,000 hl Export.

Im Bergbau nimmt die tschechoslowakische Republik in Europa den vierten Rang ein. Durchschnittliche jährliche Förderung 37 Millionen Tonnen.

Zu erwähnen bleibt noch die Erz- und Mineralgewinnung. Erzeugung im Jahre 1917 an: Gold 130 kg, Silber 27,479 kg, Blei 38,626 q, Bleiglätte 65 q.

Warenexport. Nach dem Ausweise des statistischen Staatsamtes umfasste der gesamte Warenexport im abgelaufenen Jahr 94,5 Millionen q oder rund 3 Millionen q weniger als im vorangegangenen Jahr 1921. Dieser Ausfall ist hauptsächlich auf Kohle und Holz zurückzuführen. In diesen Artikeln ergab sich ein Minderexport von 4,8 Millionen q. Stark rückständig blieb der Zuckerexport, der 3,2 Millionen gegen 4,5 Millionen betrug.

Nachstehend bieten wir eine Uebersicht über den Export der wichtigsten Warengattungen im Jahre 1922 im Vergleich mit dem Vorjahre, abgerundet auf Meterzentner:

	1922	1921
Holz, Kohle, Torf	72,213,000	76,930,000
Zucker	3,182,000	4,570,000
Mineralien	7,020,000	6,095,000
Eisen und Eisenwaren	1,940,000	2,035,000
Obst, Gemüse usw.	1,485,000	703,000
Glas- und Glaswaren	1,212,000	1,358,000
Papier und Papierwaren	968,000	806,000
Chemische Produkte	596,000	643,000
Baumwolle, Garne und Waren daraus	468,000	325,000
Steinwaren	452,000	225,000
Maschinen, Apparate usw.	292,000	498,000
Wolle, Wollgarne usw.	183,000	123,000
Holzwaren usw.	170,000	185,000
Farb- und Gerbstoffe	115,000	104,000
Getränke	108,000	367,000

Ueber die Einfuhr ist das Resultat nur bis zum 30. September 1922 bekannt. Darnach wurden der Menge nach insgesamt 24,800,000 q (4,9 Millionen q weniger als im gleichen Zeitraume 1921) eingeführt.

Die wichtigsten importierten Waren sind, aufgerundet auf Meterzentner:

	1922	1921
Holz, Kohlen, Torf	5,585,000	8,597,000
Mineralien	4,293,000	6,890,000
Getreide, Malz, Hülsenfrüchte, Mehl und Mehlprodukte	3,092,000	5,981,000
Eisen und Eisenwaren	2,014,000	1,101,000
Kochsalz	1,747,000	718,000
Abfälle	1,301,000	555,000
Chemische Hilfsstoffe und chemische Produkte	1,269,000	1,381,000
Obst, Gemüse, Pflanzen und Pflanzenteile	1,078,000	405,000
Mineralöle, Braunkohle und Schieferteer	702,000	780,000
Baumwolle, Garne und Waren daraus	696,000	646,000
Fette	427,000	272,000

Eisenindustrie. Das Jahr 1922 war für die tschechoslowakische Eisenindustrie ein Prüfstein ihrer Existenzfähigkeit. Die durch das ganze Jahr andauernde Absatzkrise bedrohte ihr Dasein dermassen, dass beinahe zwei Drittel der Betriebe im Laufe der Berichtsperiode eingestellt werden mussten. Im Frieden hatte dieser Industriezweig seinen Absatz in einem Gebiet mit 56 Millionen Menschen, gegenüber 13 Millionen von heute. Von den 31 Hochöfen, die die Tschechoslowakei hat, sind gegenwärtig bloss drei bis vier in Tätigkeit und zwar in Witkowitz und Trinietz. In welchem Masse diese Industrie eingeschränkt wurde, ist daraus ersichtlich, dass die normale Produktionskapazität der gesamten Eisenindustrie auf 200,000 Waggon jährlich geschätzt wird, während im Jahre 1922 nur 36,000 Waggon erzeugt wurden.

Kohle. Der Rückgang des Kohlenabsatzes, der schon in der zweiten Hälfte 1921 begonnen hat, hat sich im Berichtsjahre bedeutend verschärft. Die Steinkohlenproduktion weist gegenüber dem Vorjahre einen Rückgang um ca. 1,5 Millionen Tonnen, die Braunkohlenförderung einen solchen von 2,1 Millionen Tonnen auf. Im Vergleich mit dem letzten Friedensjahre war der Produktionsausfall aber noch erheblich höher; durchschnittlich 4 Millionen t bei der Steinkohle und 3,8 Millionen t bei der Braunkohle. Die Wirkung der schlechten Absatzverhältnisse ist auch aus den Betriebsdaten ersichtlich. Im Dezember 1921 waren in der Tschechoslowakei in den Steinkohlenbergwerken noch 75,539 Arbeiter beschäftigt; im November 1922 dagegen nur noch 68,234.

Als positives Ergebnis des abgelaufenen Jahres, das für den Kohlenbergbau zu den ungünstigsten der Nachkriegszeit gehört, lässt sich feststellen, dass sowohl die Löhne, als auch die Kohlenpreise eine rückläufige Bewegung zeigen.

Koks. Dieser Industriezweig, welcher für die tschechoslowakische Eisenindustrie von besonderer Bedeutung ist, musste die Produktion gegenüber dem Jahre 1921 auf 61 % einschränken. Es wurden im Jahre 1922 nur 8,511,525 q Koks und ca. 470,000 q Koks-Nebenprodukte gewonnen. Diese wenigen Zahlen beweisen, in welch unerquicklicher Lage sich die Koksindustrie befindet, da sie im vergangenen Jahr nur 30 % ihrer Produktionskapazität ausnützen konnte. Obgleich im Berichtsjahr die Kokspreise um 52 % ermässigt wurden und voraussichtlich auch noch weiter reduziert werden, ist doch für diese Industrie auch weiterhin noch eine schwere Zeit der Kämpfe zu erwarten, da sie ja wieder von den Exportmöglichkeiten der Eisenindustrie abhängig ist.

Holz. Das Ende des Jahres 1922 brachte für die Holzindustrie eine Krise mit sich, wie sie in den Annalen dieses Industriezweiges schon lange nicht verzeichnet wurde. Die Preise für Schnittholz sanken im Laufe des vergangenen Jahres um mehr als 50 % und erreichten oft beinahe das Niveau für Rundholz. Infolge der starken Kurssteigerung der Krone und der hohen staatlichen Exportabgaben, die ursprünglich 75 %, später nur 50 % des Preises betrugen, ist die Ausfuhr von Schnittholz, die insbesondere nach den Weststaaten (Frankreich, Belgien, Holland, England) ziemlich bedeutend war, stark beeinträchtigt worden. Der Inlandsverbrauch war sehr gering, da die Bautätigkeit weit hinter den Erwartungen zurückblieb.

Maschinen. Die Bemühungen der Unternehmer waren mit Rücksicht auf die bekannte Industriekrisis in diesem Jahre mehr denn je auf Ersparnisse in den Fabrikationskosten gerichtet. Im Monat Mai wurde eine 10 %ige Herabsetzung der Löhne vorgenommen, was allerdings zu einem mehr als vierwöchigen Streik führte. Eine weitere Ermässigung von 20 % wurde im Oktober durchgesetzt, ohne dass es jedoch zu einem Ausstand kam. Im Inlandsgeschäft hatte diese Verbilligung die Wirkung, dass Bestellungen in Erwartung eines noch weiteren Preisabbaues soweit als nur möglich hinausgeschoben wurden.

Textilindustrie. Das abgelaufene Jahr war für die Textilindustrie ein Jahr schwerer Verluste. Wenn auch im ersten Quartal der Absatz günstiger war als in der gleichen Periode des Jahres 1921, so ging er später sukzessive zurück und hörte im letzten Quartal ganz auf. Dieser Exportrückgang wurde durch den Inlandsverbrauch nicht wettgemacht, da infolge des Nichtvorhandenseins von Schutzzöllen dieser Industriezweig mit den französischen Waren einen sehr schweren Konkurrenzkampf zu bestehen hatte. Einer Statistik des Textilverbandes zufolge weisen die meisten Betriebe auf Ende November des Berichtsjahres gegenüber dem gleichen Monat 1914 nur eine ungefähr 20 %ige Arbeitszeit auf. Viele Fabriken mussten schliessen und die Einschränkungen nehmen ihren Fortgang.

Glas. Die Krisis in der Glasindustrie ist bereits soweit vorgeschritten, dass eine Verlängerung ernstliche Folgen nach sich ziehen müsste. Von einer Kapazität von 56 Wannen, 220 Oefen, 12 Fourcoult-Maschinen und 6 Owen-Maschinen arbeiten nicht: 44 Wannen, 79 Oefen, 6 Fourcoult-Maschinen und 6 Owen-Maschinen. Die Hüttenarbeiter, 32,000 an der Zahl, sind heute zum grossen Teil ohne Arbeit. Die meisten Betriebe sind 3 Tage in der Woche geschlossen. Eine grosse Anzahl Arbeiter ist bereits ausgewandert. In Frankreich, Spanien und Griechenland sollen böhmische Glasarbeiter an Neugründungen mithelfen, und in Rumänien ist die Errichtung von 7 neuen Glasfabriken geplant. Die zukünftigen Aussichten der tschechoslowakischen Glasindustrie sind also nicht gerade die besten.

Porzellan. Die Verhältnisse in der Porzellanindustrie sind derart, dass von einer Ueberwindung der Krise nicht gesprochen werden kann. Im April 1922 beschäftigte die Porzellanindustrie noch ungefähr 1000 Angestellte und 14,500 Arbeiter durch volle 48 Stunden in der Woche. Derzeit werden ca. 800 Angestellte und 11,200 Arbeiter beschäftigt, und zwar bei gekürzter Arbeitszeit (3—5 Tage pro Woche). Die Industrie leidet nach wie vor an der Disparität der Weltmarktpreise für Porzellan und der Gestehungskosten im Inlande. Dies hindert die Aufnahme neuer Bestellungen und bringt Verluste bei der Ausführung der alten. Hemmend und nach allen Staaten direkt unterbindend wirken für den Absatz auch die fortgesetzten Massnahmen vieler Länder inbezug auf die Erhöhung der Zollschranken.

Gablonzerindustrie. Gegen Ende 1922 bildete sich die Lage in diesem Industriezweige zu einer Katastrophe heraus. Infolge der Steigerung der tschechischen Krone wurden nicht nur grosse Bestellungen annulliert, sondern bereits gelieferte Waren zurückgewiesen. Diese Zustände bringen eine Unsicherheit bei Geschäftsabschlüssen mit sich. Weder der Exporteur noch der Kunde haben eine sichere Basis für ihre Kalkulationen. Wie der Glasindustrie, droht auch diesem Industriezweig eine ernste Gefahr, nämlich die der Auswanderung.

Keramische Industrie. Auch die verlebt eine Zeit der Krise. Ihr Wesen ist aber anders wie das der anderen Industriezweige. Die Baumaterialindustrie, die Produktion von Zement, feuerfesten Waren, Ziegeln, Kalk usw. hatten sozusagen bisher noch keine Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit voll zu entfalten. Die einheimische Absatzkrise und die niedrigen Preisangebote seitens des Auslandes waren die Ursache, dass im Herbst 1922 nach und nach der Betrieb eingeschränkt und die Arbeiter entlassen werden mussten.

Leder. Besonders schwer litt die Lederindustrie unter der Absatzkrisis. Der Export an Sohlenleder stockte lange Zeit vollkommen. Infolge der Lohnreduktionen, Transportermässigungen, sowie der Herabsetzung der Kohlenpreise wurde das Geschäft in der letzten Zeit etwas belebter.

Um eine Verbesserung der Produktion durch praktische und wissenschaftliche Erprobung zu ermöglichen, schuf die Lederindustrie mit Bewilligung des Schulministeriums ein Untersuchungs- und Experimentierinstitut für Leder bei der technischen Hochschule in Brünn.

Die **Schuhindustrie** Böhmens und Mährens, die 80 % des Bedarfes an Schuhen für die ehemalige österreichisch-ungarische Monarchie gedeckt hatte, hat infolge des Umsturzes den grössten Teil ihres Absatzgebietes verloren. Da der Inlandsmarkt selbstredend die ganze Produktion nicht aufnehmen konnte, musste infolge der grossen Warenanhäufung eine Stagnation eintreten. Der Export leidet schwer unter der deutschen Konkurrenz mit ihrer entwerteten Mark.

1922 war für die **Papierindustrie** ein Trauerjahr. Mehrere grosse Anlagen sind schon Monate lang ausser Betrieb und die anderen Papierfabriken arbeiten entweder nur 2 bis 3 Tage in der Woche oder nicht mit allen ihren Maschinen. Der Absatzkrise sind finanzielle Krisen und Insolvenzen gefolgt, denn die Lebensfähigkeit dieses Industriezweiges liegt, wie bei den meisten anderen, im Export. Die tschechoslowakischen Papierfabriken organisieren jetzt zum Zwecke der besseren Exportausnützung eine Zentralverkaufsstelle.

Chemische Industrie. Sämtliche Zweige dieser Industrie leiden unter den Folgen der Kronensteigerung. Die wichtigsten Gruppen, zugleich die grössten Fabriken in der Republik sind: a) die Fabriken zur Erzeugung von Schwefelsäure und Superphosphaten; b) die Destillation von Holz; c) die Kokereien im Hinblick auf ihre Nebenprodukte; d) die Mineral-

ölraffinerien. Mit grossen Schwierigkeiten haben namentlich die chemisch-pharmazeutische und die Farbenindustrie zu kämpfen, denn sie müssen die Rohstoffe und Halbfabrikate, die sie in Deutschland einkaufen, oft teurer bezahlen, als sie die Fertigprodukte kaufen könnten.

Die tschechoslowakische **Zuckerindustrie** ist vielleicht der einzige Industriezweig, der fasst gar nicht unter der Deflationskrise leidet. Wenn auch Lohnreduktionen vorgenommen wurden und die Herabsetzung der Steuer als notwendig verlangt worden ist, ist die Zuckerindustrie doch in der Lage, zu Weltmarktpreisen mit Gewinn zu liefern. Bezüglich der im Berichtsjahre exportierten Zuckermenge wird auf die Statistik im Abschnitt «Warenexport» verwiesen.

Das Geschäft in der **Malzindustrie** war in der vergangenen Saison bedeutend geringer wie im Vorjahre. Bedeutende Absatzgebiete, wie Argentinien, Süd-Afrika und Japan gingen während des Krieges für diesen Industriezweig für immer verloren. Die Industrie erwägt gegenwärtig eine Konzentration grösseren Stiles, um durch einen Abbau in der Regie erfolgreicher der Konkurrenz aus den valutaschwachen Ländern zu begegnen.

Die tschechoslowakische **Bierindustrie** hat im Berichtsjahr (gegenüber 1921) die Preise für zehngrädiges Bier um 18 % und um 28 % für zwölfgrädiges Bier herabgesetzt. Eine weitere Preisreduktion um 14 % wird stattfinden, sobald die Getränkesteuer neu geregelt sein wird. (Gegenwärtig macht die Erwerbsteuer, die Getränke- und Umsatzsteuer ungefähr ein Drittel des Bierpreises aus). Der Export stockt fast vollständig.

Landwirtschaft. Infolge des Missverhältnisses zwischen Produktenpreis und Produktionskosten herrscht in der tschechoslowakischen Landwirtschaft eine ernste Krise. Die Steigerung der Produktionskosten war eine natürliche Folge der Inflationspolitik und der staatlichen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Produkte, wodurch eine natürliche Preisbildung verhindert worden ist. Die Deflation wirkte keineswegs bessernd auf diese Verhältnisse, sondern führte auf dem Getreide-, Kartoffel- und Viehmarkt zu einer Deroute.

Nach den Berechnungen des statistischen Staatsamtes beträgt die diesjährige Ernte in Zentnern:

	Total	Auf 1 ha		Total	Auf 1 ha
Winterweizen .	7,477,303	13,5	Kukuruz	2,285,166	14,3
Sommerweizen .	815,775	12,4	Raps	41,746	10,6
Winterrogen .	11,474,633	13,3	Flachsfasern .	156,351	6,8
Sommerroggen .	158,768	9,3	Flachssamen .	95,775	4,2
Wintergerste .	79,670	12,3	Hanffasern . .	82,935	6,9
Sommergerste .	9,096,256	13,6	Hanfsamen . .	44,549	3,7
Hafer.	9,364,961	11,4	Hopfen	51,029	6,5
Halbfrucht . .	223,238	12,3	Kartoffeln . .	79,052,496	121,6
			Zuckerrübe . .	46,672,866	222

Die diesjährige Ernte ist besser als vor zwei Jahren, jedoch schlechter als die letztjährige.

Preisbewegung. Die Wirkung der Deflation zeigt sich am deutlichsten in dem Index der Grosshandelspreise, der von 1843 im Dezember 1921 auf 996 im Dezember 1922 fiel. Vom Januar bis Mai ging es nur ganz langsam abwärts; die Senkung war kaum merkbar, sie betrug 3,3 %. Vom Mai bis Juli fielen die Preise durchschnittlich um 16 %. Eine merkliche Senkung begann erst im Monat August, im Zusammenhange mit dem rapiden Steigen der Krone. In diesem Monat fielen die Preise durchschnittlich um 10 %. Seit Oktober ist der Preisabbau gebremst. Mit anfangs Dezember trat sogar wiederum eine Teuerung ein, die konstant anhält.

Der staatliche Index für Kleinhandelspreise (Lebensmittel, Brennmaterial und Petroleum) weist folgende Ziffern auf:

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	Nov.	Dez.
1467	1461	1415	1415	1444	1475	1430	1290	1105	1016	984	962

Diesen Ziffern liegen die Preisberechnungen für das gesamte Gebiet der Tschechoslowakei zugrunde. Durchschnittsziffer Juli 1914 = 100.

Die Situation auf dem **Geldmarkte** besserte sich im Laufe des verflossenen Jahres in der Tschechoslowakei namentlich dadurch, dass die Thesaurierung nahezu ihr Ende fand. Das beweist die Tatsache, dass die Spareinlagen konstant stiegen und zum Schluss des Jahres die Ziffer von über 8 Milliarden erreichten. Das Bankamt des Finanzministeriums schätzt den Zufluss aus der Thesaurierung auf rund 2 Milliarden Kronen. Die Kapitalflüssigkeit in der Tschechoslowakei ist auch auf den Zufluss von Bargeld aus fremden Staaten zurückzuführen, der auf ca. 1,2 Milliarden geschätzt wird. Der Vorrat an Wechseln im Bankamt ging um 600 Millionen zurück; derjenige der Lombardverbindlichkeiten um eine Milliarde Kronen. Der Notenumlauf hat sich im abgelaufenen Jahr in der Republik um 2 Milliarden verringert.

Börsen. Im Berichtsjahr wurde der Getreidemarkt in Brünn in eine regelmässige Getreidebörse umgewandelt; weiters wurde in Pilsen ein Getreidemarkt und in Olmütz eine Getreidebörse errichtet. Ende Januar kam es zur Eröffnung der Holzbörse in Olmütz, später zur Gründung einer Zuckerbörse und einer Holzbörse in Prag.

Die **Emission** von Staatswerten beschränkte sich im Jahre 1922 auf die 6 %ige Mehlanleihe, zu deren Zeichnung auch Vorkriegsrente verwendet werden konnte und die ca. 3½ Milliarden ergab. Dadurch übernahm gleichzeitig der Staat einen grossen Teil der nach den Friedensverträgen zu übernehmenden Vorkriegsschulden. Ausserdem emittierte der Staat Steueranweisungen in der Höhe von einigen Hundert Millionen, sowie 500 Millionen 6 %iger Staatsschatzscheine, die am 30. Juni 1923 fällig sind.

Fallimente. Durch die grosse Zahl Insolvenzen und Zahlungseinstellungen wird die Wirtschaftskrise im abgelaufenen Jahr deutlich charakterisiert. Die Zahl der Grossinsolvenzen, d. h. derjenigen, in denen die Verbindlichkeiten mindestens die Höhe von 1 Million Kronen erreichen, beläuft sich auf über 100, die Gesamtpassiven auf 682 Millionen. Hierzu kommt noch die Ueberschuldung der Mährisch-Schlesischen Bank mit ca. 150 Millionen und der Koburgwerke mit 58 Millionen. Ausserdem kamen zahlreiche stille Ausgleiche vor, bei denen es sich um mehr als 200 Millionen gehandelt haben dürfte. Nach Branchen geordnet sind die meisten Fallimente in der Textilindustrie (20 Grossfirmen) vorgekommen; dann folgt die Leder- und Schuhwarenbranche mit 9 Grossinsolvenzen. Aus der Mode- und Konfektionsbranche wurden 8 Insolvenzen mit 24 Millionen Passiven bekannt. Die Holzindustrie verzeichnet 5 Fälle mit einer Schuldenlast von rund 30 Millionen. Sonst sind noch anzuführen: 6 Aktiengesellschaften mit 108 Millionen Passiven (ohne die Mährisch-Schlesische Bank), 3 Weinfirmen mit 32 Millionen, 2 Papierfabriken mit 21 Millionen Passiven.

Nach einer zuverlässigen Statistik sind in den ersten zehn Monaten des Berichtsjahres nicht weniger als 1435 Ausgleichsverfahren mit Gesamtpassiven von 995 Millionen eingeleitet worden.

In der gleichen Zeitperiode betrug die Zahl der angemeldeten Konkurse 341 mit einer Gesamtüberschuldung von 48 Millionen Kronen.

Das Jahr 1922 war an **Streiks** überaus reich, obwohl sich der frühere Radikalismus der Arbeiterschichten infolge der zunehmenden Arbeitslosigkeit gemässigt hat. Es kam im Februar zu einem Streik der Kohlenarbeiter im Falkenauer Revier; im März streikte die gesamte Arbeiterschaft der Glasindustrie, im April die Metallarbeiter sowie die landwirtschaftlichen Arbeiter und im Herbst die Bergarbeiter. Alle Streiks endeten im wesentlichen damit, dass die Forderungen der Unternehmer durchgesetzt wurden.

Wenn die wirtschaftliche Lage der Tschechoslowakei überblickt wird, so zeigt sich das Bild einer weitverbreiteten Krisis, von welcher ganz besonders die Exportindustrien betroffen sind. Die Hauptursache liegt, abgesehen von den neu errichteten Zollschranken, in der zerstörten gemeinsamen Währung der Nachfolgestaaten.

Italien. — Zollaufgeld. Vom 19. bis und mit 25. Februar beträgt das Zollaufgeld L. 302.

• • •

Italie. — Droits (agio). Du 19 au 25 février inclusivement, l'agio pour le payement des droits de douane est de L. 302.

— Assurances. Le Conseil fédéral a accordé à la Société d'assurances par actions «Lloyd Continental», à Berne, l'autorisation d'exploiter en Suisse l'assurance contre l'incendie.

— Consulats. Les fonctions de M. Djémil Selman Bey, Consul général de Turquie à Genève, ont pris fin. Par contre, une chancellerie consulaire, ayant pour circonscription l'étendue de tout le territoire de la Confédération, sauf le canton des Grisons, lequel se trouve sous la juridiction du vice-consulat honoraire de Turquie à Davos, est instituée, pour le moment, auprès de la Légation de Turquie à Berne.

— M. Hans Keller, consul honoraire de Suisse à Venise, étant décédé, le 17 février, le Conseil fédéral a confié la gérance intérimaire de ce consulat à M. Albert Stolz, secrétaire de chancellerie, de Bütschwil.

Italia. — Pagamenti doganali (agio). Dal 19 a tutto il 25 febbraio, l'aggiunta cambio per i pagamenti doganali è di L. 302.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.
(Ueberweisungskurse vom 23. Februar an[1]) — Cours de réduction à partir du 23 février[2])
Belgique fr. 28 50; Dänemark Fr. 102.50; Deutschland Fr. —.02½; Italie fr. 25.75; Oesterreich Fr. —.009; Grande-Bretagne fr. 25.—.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [2]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Warnung vor Ankauf

Abhanden gekommen am 21. Februar

10 Stück Aktien à Fr. 1000 der Spinnerei Ibach-Schwyz

Nrn. 6, 9, 13, 14, 15, 274—278. Vor Ankauf wird gewarnt.

Sachdienliche Mitteilungen an die **Spinnerei Ibach-Schwyz.**

Der Eigentümer.

Schweizerische Grütli-Sterbekasse

Den Mitgliedern unserer Kasse bringen wir zur Kenntnis, dass die Liquidationstreffnisse zum Versand gelangt sind. Allfällige Ansprüche an die Schweizerische Grütli-Sterbekasse sind bis zum **30. April 1923 bei der Zentralverwaltung in Glarus** geltend zu machen. Spätere Forderungen können nicht mehr berücksichtigt werden. ,401 (424 Gl)

Glarus, den 17. Februar 1923.

Die Zentralverwaltung.

Union Financière de Genève

Messieurs les porteurs d'actions de l'Union Financière de Genève sont informés que le dividende pour l'exercice 1922 est payable à partir du 21 courant à raison de fr. 20 par action sur présentation du coupon nº 24 et sous déduction de l'impôt fédéral à:

Genève: à l'Union Financière de Genève.
Fribourg: chez Messieurs Week, Aeby & Co.
Zurich: au Crédit Suisse. ·423 (20729 X)

Genève, le 20 février 1923.

An den

Geschäfts- und Fabrik-Inhaber

Wenn Ihre Konkurrenz Werbebriefe verschickt, Sie aber nicht, so bleiben Sie zurück.
Wenn Ihre Konkurrenz keine Werbebriefe verschickt, so können Sie leicht vorwärts kommen.
In jedem Falle sind Werbebriefe heute notwendig, handelt es sich um ein Unternehmen mit Landesverkehr oder Lokalverkehr. 377
Die Briefe müssen den Eindruck individuell geschriebener Schreibmaschinen-Briefe machen.
Benutzen Sie dazu den

Typenvervielfältiger

Callityp

Er arbeitet mit Metalltypen und Farbband und ist das einzige Schweizer Erzeugnis dieser Art. Trotz niedrigem Preis ist der Callityp solid und in jeder Beziehung einwandfrei.

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung.

GEBRÜDER **SCHOLL** POSTSTRASSE 3 ZÜRICH

Buchhaltungsbureau Hermann Frisch
ZÜRICH 6
Weinbergstrasse 57
Gegründet 1899
besorgt
Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen Revisionen; Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Expertisen, Steuerangelegenheiten etc. :2556

Allerneueste
Export-Adressen
all. Branch., valutast. Länd U. S. A., Engl. (Kolon.), S.-A., Holl., Skand., Span., Frankr., Belgien, etc., lief. preisw., **H. Rychner, Zürich 4.** ,347

Holz-Kohlen (Hartholz)
in gutem Zustande in ganzen Wagons geliefert
Henri Falvre, Köhler, Muriaux (Bern). ,810

BIS 99,999,999.99

ADDIERT UND SCHREIBT AUF STREIFEN ODER BOGEN

DIE **PETERS** VISIBLE ADDITIONS-MASCHINE

EINFACHE HANDHABUNG — KONKURRENZLOS IM PREIS — GARANTIERTE KONSTRUKTION

UNVERBINDLICHE VORFÜHRUNG DURCH

W. EGLI-KAESER, BERN

TELEPH. BOLLWERK 12.35 — SPITALGASSE 9

VERTRETER IN BASEL, ZÜRICH UND LAUSANNE -403

Société financière pour Entreprises électriques aux Etats-Unis

L'association des porteurs de parts de fondateurs de la Société financière pour Entreprises électriques aux Etats-Unis est convoquée en

assemblée générale

le mercredi, 14 mars 1923, à 14 heures, à la Chambre de Commerce, 8, rue Petitot, à Genève. (20728 X) ;421

ORDRE DU JOUR:

Annulation de 1200 parts de fondateurs.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée, les parts de fondateurs devront être déposées le 6 mars au plus tard chez MM. G. Pictet & Cie., 10, rue Diday, à Genève.

Genève, le 22 février 1923.

Le conseil d'administration.

Société financière pour Entreprises électriques aux Etats-Unis

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire et extraordinaire, le mercredi, 14 mars 1923, à 14 heures 30, à la Chambre de Commerce, rue Petitot, à Genève.

Assemblée ordinaire

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1922.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs. (20728 X) ;422
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'administrateurs.
5. Nomination de commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1923.

Assemblée extraordinaire

ORDRE DU JOUR:

Annulation de 1200 parts de fondateurs.
Modification des statuts nécessitée par cette annulation.

Pour assister à ces assemblées, les actionnaires devront déposer leurs titres le 6 mars au plus tard, au siège de la société, chez MM. G. Pictet & Cie., 10, rue Diday, Genève.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires au siège social à partir du 5 mars 1923.

Genève, le 22 février 1923.

Le conseil d'administration.

Crédit Foncier Vaudois

Ensuite de tirage au sort opéré ce jour, les obligations foncières **4½% série L,** dont les numéros suivent, sont appelées au remboursement pour le **1er juin 1923,** date dès laquelle l'intérêt cessera de courir. Le remboursement aura lieu contre remise des titres munis de tous leurs coupons non échus. ,412 (D 268 L)

Titres de fr. 500

65	1497	2768	3941	5063	6641	7437	9020	10508	11999
107	1570	2898	4028	5162	6704	7628	9135	10706	
494	1783	2901	4166	5448	6846	8395	9372	10830	
701	1843	3193	4431	5535	6903	8481	9404	11022	
847	2139	3220	4717	5778	7075	8702	9841	11300	
935	2416	3521	4878	6198	7207	8816	10234	11446	
1248	2547	3790	4979	6598	7324	8988	10459	11797	

Titres de fr. 1000

12	1415	3144	4674	5861	7333	8843	10071	11448	12529
254	1544	3354	4733	6250	7629	9143	10202	11560	12823
320	1930	3536	4950	6359	7746	9241	10733	11625	13089
658	2021	3613	5199	6576	7953	9327	10824	11944	13122
783	2249	3831	5318	6776	8271	9556	10942	12181	13562
1035	2368	3910	5480	6928	8334	9688	11121	12242	13750
1233	2691	4150	5543	7186	8496	9916	11267	12498	13853
1305	2839	4305	5764	7201	8750				

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées:
Amortissement de 1922: Nos 2198, 3636, 4563, de fr. 500.
1922: N° 9804 de fr. 1000.

Lausanne, le 15 février 1923.

Le directeur: **D. Paschoud.**

A louer à Lausanne, rue de Bourg

beau magasin

grande superficie. Situation commerciale excellente. -420

Adresser offres sous **J 10794 L Publicitas, Lausanne.**

Associé ou commanditaire

avec apport **Fr. 80,000** pour reprendre ancien, bon commerce de gros, en plein rapport, est cherché. Bénéfice prouvé. Garanties sérieuses. Offres écrites sous **W 10740 L** à Publicitas Lausanne. ,390

Nova Margarine und Speisefettfabriken Aktiengesellschaft vormals E. Manger & Cie., in Liquidation

Bekanntmachung und Aufforderung

Gemäss Art. 665 des S. O. R. wird hiordurch die Liquidation obiger Firma bekannt gemacht mit der Aufforderung an die Gläubiger, ihre Ansprüche anzumelden. ;298

Basel, den 9. Februar 1923.

Die Liquidatoren.

Schweizer. Hilfs- & Kreditoren-Genossenschaft für Russland

4, Rue du Rhône **Genf** 4, Rue du Rhône

Die Mitglieder werden eingeladen, an der am **Samstag den 17. März 1923, um 11 Uhr vormittags, Burgerratssaal im Kasino in Bern,** gemäss Artikel 11 der Statuten der Genossenschaft stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

teilzunehmen.

TAGESORDNUNG:

1. Rapport über die Geschäftsführung.
2. Rapport der Rechnungsrevisoren.
3. Bestätigung der Cooptation der Herren Maillart und Wintergerst als Aufsichtsratsmitglieder.
4. Diverses. (1455 X) ;406

Mitglieder, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, sind gebeten, ihre Zulassungskarte vor dem 17. März 1923 per Post oder persönlich in unserm Bureau zu beziehen.

Jede Karte wird am Eingang gegen eine Stimmkarte umgetauscht. Der Zutritt zur Sitzung ohne Karte ist untersagt.

Diejenigen Mitglieder, welche an der Versammlung nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihre Interessen durch die Direktion oder durch ein anderes Mitglied vertreten zu lassen. Ausserdem können sie sich auch durch eines der drei nachstehend genannten Institute vertreten lassen: Allgemeine Treuhand A.-G., Aeschengraben 7, Basel, Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, Vereinigung der Russlandschweizer, Zürich.

Die Berichte des Direktionskomitees über die Geschäfts- und Buchführung des vergangenen Geschäftsjahres stehen den Mitgliedern am Sitze der Genossenschaft zur Verfügung und werden auf Wunsch nach Erscheinen zugestellt.

Association de Secours Mutuel et de Protection des Intérêts Suisses en Russie, Genève

4, Rue du Rhône

Messieurs les membres sont invités à assister à

l'assemblée générale ordinaire

qui aura lieu en vertu de l'Art. 11 des statuts, le **samedi, 17 mars 1923, à 11 heures du matin, au Casino (Burgerratssaal) à Berne.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport de gestion.
2. Rapport de vérificateurs des comptes.
3. Approbation de la cooptation de MM. Maillart et Wintergerst dans leurs fonctions de membres du conseil de surveillance.
4. Divers. (1455 X) ;405

Les membres désireux d'assister à l'assemblée générale sont priés de retirer leurs cartes d'admission, soit par la poste, soit à nos guichets à Genève.

Chaque carte sera échangée à l'entrée contre un bulletin de vote. L'entrée dans la salle de réunions est interdite sans carte.

Ceux des membres de l'association qui ne pourraient pas assister à l'assemblée générale, peuvent se faire représenter, soit par la direction de l'association, soit par un des membres de la société, soit encore par une des trois institutions suivantes: Société Fiduciaire Générale S. A., Bâle, Aeschengraben 7, Crédit Suisse, Zurich, Association des Suisses des Russie, Zurich,

Les rapports du comité de direction sur la gestion des affaires et sur les comptes pour l'exercice écoulé seront à la disposition des membres, dès qu'ils auront paru, au siège de l'association. Ils seront envoyés à chaque membre qui en fera la demande.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne